

Predigt für einen Sonntag in der Trinitatiszeit (1.)

Kanzelgruß:	Die Gnade des Heiligen Geistes erleuchte unsere Herzen und Sinne.
Gemeinde:	Amen.

Das Wort Gottes für diese Predigt lesen wir im Buch des Propheten Jeremia im 23. Kapitel:

- 16 So spricht der HERR Zebaoth: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen! Sie betrügen euch; denn sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des HERRN.**
- 17 Sie sagen denen, die des HERRN Wort verachten: Es wird euch wohlgehen -, und allen, die nach ihrem verstockten Herzen wandeln, sagen sie: Es wird kein Unheil über euch kommen.**
- 18 Aber wer hat im Rat des HERRN gestanden, dass er sein Wort gesehen und gehört hätte? Wer hat sein Wort vernommen und gehört?**
- 19 Siehe, es wird ein Wetter des HERRN kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen.**
- 20 Und des HERRN Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen.**
- 21 Ich sandte die Propheten nicht und doch laufen sie; ich redete nicht zu ihnen und doch weissagen sie.**
- 22 Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren.**
- 23 Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?**
- 24 Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe? spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt? spricht der HERR.**
- 25 Ich höre es wohl, was die Propheten reden, die Lüge weissagen in meinem Namen und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat geträumt.**
- 26 Wann wollen doch die Propheten aufhören, die Lüge weissagen und ihres Herzens Trug weissagen**

- 27 und wollen, dass mein Volk meinen Namen vergesse über ihren Träumen, die einer dem andern erzählt, wie auch ihre Väter meinen Namen vergaßen über dem Baal?**
- 28 Ein Prophet, der Träume hat, der erzähle Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Wie reimen sich Stroh und Weizen zusammen? spricht der HERR.**
- 29 Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?**

Wir beten: Lieber Herr und Gott, schenk uns deinen Heiligen Geist, damit wir dein heiliges Wort recht verstehen. Bewahre uns davor, an deinem Wort Anstoß oder Ärgernis zu nehmen, weil wir es nicht kennen oder weil wir es missverstehen.

Lass dein Wort für uns zu einem hellen Licht an dunklem Ort werden, damit unser Glaube gestärkt und unser Herz vor Zweifeln bewahrt werde. Durch Jesus Christus unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

(nach Ludwig Harms, Evangelien-Predigten, S. 776)

Liebe Gemeinde,

1. „Hört nicht auf die Worte der Propheten!“

So spricht Gott durch seinen Propheten Jeremia.

Aber ist Jeremia nicht auch ein Prophet?

Gilt auch für ihn diese Warnung?

Warnt er vor sich selber?

Warum schweigt er dann nicht besser?

Oder ist er ein Prophet anderer Art, so dass die Warnung nicht auf seine Person bezogen ist?

Gibt es etwa richtige und falsche Propheten?

Und wenn ja, wie kann man sie unterscheiden?

Liebe Gemeinde, im Rückblick ist es leicht, richtige und falsche Propheten zu unterscheiden.

Die Propheten des Tausendjährigen Reichs, die Heil predigten, wenn eine Rasse die anderen beherrschen würde, sind verstummt. Sie haben sich als falsche Propheten erwiesen, weil das 1000-jährige Reich zu einem wahnsinnigen Krieg führte und nach 12 Jahren in einer Katastrophe endete.

Die marxistischen Propheten mit ihrem Traum von einer gerechten Welt sind verstummt, weil der real-existierende Sozialismus alles andere als gerecht war und an den eigenen Maßstäben zerbrochen ist.

Aber wie ist das mit den gegenwärtigen Propheten?

Zur Anschauung zwei Beispiele. Die Liste ließe sich verlängern:

(1) Welcher Prophet ist der richtige in Sachen Klima? Der, der einen baldigen Kollaps vorhersagt oder der, der alles als „im üblichen Rahmen der Schwankungen“ bezeichnet?

(2) Welcher Prophet ist der richtige in Sachen Begegnung der Religionen? Der, der einen friedlichen Dialog als Grundlage für ein gutes Miteinander in dieser Welt predigt? Oder der, der eine eindeutige Abgrenzung seiner Religion fordert?

Liebe Gemeinde, lasst uns bedenken, was Jeremia im Namen Gottes sagt. Wir können von ihm lernen, dass Propheten, die für sich in Anspruch nehmen, die Sache Gottes zu vertreten, sich an seinem Wort messen lassen müssen. Nur wenn ihre Worte dem Wort Gottes bzw. dem christlichen Glauben entsprechen, erweisen sie sich als Propheten, die zu Recht im Namen Gottes reden.

2. Wer war Jeremia? In welcher Situation lebte und wirkte er?

Jeremia wirkte im 7. Jahrhundert vor Christus in Jerusalem. Die Stadt war damals in großer Gefahr.

Jerusalem war die Hauptstadt von Juda, einem kleinen Land, das mitten im weiten Herrschaftsbereich der babylonischen Großmacht, dem heutigen Irak, gerade noch so seine Unabhängigkeit bewahren konnte.

Die führenden Leute in Jerusalem fürchteten täglich um das Ende des eigenen Landes.

Die politische Unabhängigkeit und die eigene Identität waren bedroht. Im Volk und entsprechend auch in der Führungsschicht war umstritten, welche Strategie verfolgt werden sollte. Jede Gruppe hatte ihre Propheten, die aufgrund von Träumen oder Visionen, oder von Sterndeutungen oder von Worten der heiligen Schriften den Menschen diese oder jene Verhaltensweise empfahlen.

Die eine Gruppe im Volk folgte den Propheten, die sagten: Unser Gott ist stärker als die Götter der Babylonier. Er ist auf unserer Seite. Wir werden sie mit seiner Hilfe zerschmettern. Wir können uns behaupten. Wir werden kämpfen, und wir werden gewinnen.

Eine zweite Gruppe im Volk folgte den Propheten, die sagten: Wendet euch den Göttern und dem Glauben der Babylonier zu. Der politische Erfolg zeigt, dass ihre Propheten und ihre Götter stärker sind als unser Gott (vgl. Jer 8,1-2). Wenn wir uns ihnen zuwenden, wird nichts Böses geschehen. Wir werden heil durchkommen. Es wird alles vorübergehen.

Und dann gab es einige wenige Leute, die dachten und redeten wie Jeremia. Sie folgten seinen Worten. Jeremia sprach: „Redet euch doch nichts ein! Wir haben keine Chance. Und das sage ich nicht nur, weil ich die politische Lage so deute. Sondern unser Land wird zugrunde gehen, weil wir in unserem Leben und im Gottesdienst unserem Gott untreu geworden sind, weil wir fremden Göttern Einlass in unser Leben gewährt haben. Die Babylonier werden unser Land erobern – und das geschieht, weil unser Gott seine Hand von uns abgewandt hat. Kehrt um zu unserem Gott. Verzichtet auf alle Versuche, aus eigener Macht stark zu sein. Erkennt euren Irrtum.“

3. Drei Propheten bzw. Prophetengruppen – drei verschiedene Aussagen

Die Frage bleibt in alledem die, was Gott denn nun wirklich sagt. Und zunächst kann jeder behaupten, was er sagt, sei Gottes Wort.

Aus dem Buch des Propheten Jeremia können wir zunächst erkennen, was falsche Prophetie ausmacht. Drei Kennzeichen nennt der Prophet.

(1) Als falscher Prophet gilt der, der versucht, fremde Götter und deren Kulte mit dem Glauben an den einen Gott Israels zu verbinden.

In der Geschichte des Volkes Gottes sind es mal diese, mal jene Kulte gewesen: zur Zeit Jeremias die Götter Babylons, das waren Sonne und Mond, überhaupt die Gestirne (Kap. 8,2).

(2) Als falscher Prophet gilt auch der, der nur eigene Interessen verfolgt, der aus dem, was er weissagt, seinen Vorteil schlägt, der „Gesichte aus dem eigenen Herzen“ hat, sagt Jeremia (Vers 16).

Und aus dem eigenen Herzen kommt der Trieb, mehr zu haben, mehr Besitz, mehr Annehmlichkeiten, mehr Macht, mehr Ansehen.

Liebe Gemeinde, in der Geschichte der Christenheit gibt es genug Beispiele, wo bössartige, egoistische Einzelpersonen die Bibel als Deckmantel nutzten, um ihre Wünsche und Pläne zu erfüllen. Getreu dem Motto: Die Entscheidungen sind schon getroffen, der Kurs steht fest. Ich weiß, was ich will. Jetzt muss das Ganze noch mit der Bibel bewiesen werden.

(3) Als falsche Propheten gelten die, die es unterlassen, das Volk mit den eigenen Verfehlungen, mit ihren Sünden zu konfrontieren. Sie sagen: „Es wird euch wohlgehen! – Es wird kein Unheil über euch kommen!“ (Vers 17). Sie wiegen das Volk in falscher Sicherheit vor Gott.

4. Nun wirft das Dargestellte die Frage auf: Was sind Kennzeichen des wahren Propheten?

Bei den falschen Propheten waren fremde Götter und fremde Kulte, waren eigene Wünsche und Träume zur Quelle der Weissagung geworden.

Jeremia dagegen beruft sich auf das Wort Gottes. Diesem Wort traut er Gewaltiges zu.

Wir haben noch im Ohr, was er sagt. Und mittendrin beschreiben zwei Bilder, wie Gottes Wort wirkt: Ist mein Wort nicht wie Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?

(1) Das erste Bild Jeremias für das Wirken des Wortes Gottes: Gottes Wort ist wie Feuer.

Bei Feuer denken wir zunächst an Zerstörung - etwa an den Brand eines Hauses. Doch Feuer ist auch ein Bild für die Liebe.

Für gewaltige, auflodernde, verzehrende Liebe.

Die Geschichte Gottes mit seinem Volk wird in der Bibel immer wieder mit einer Liebesgeschichte verglichen.

Für Jeremia enthält das Wort Gottes eine machtvolle Liebeserklärung Gottes an sein Volk. Wer diese Worte hört, in dessen Herz werden die Funken der Liebe entzündet. Dann sind alle Zweifel aus dem Leben verschwunden. Dann hat ein Mensch seine Lebensmitte gefunden. Dann hat er bei Gott Ruhe in seinem Herzen gefunden. Dann entzündet Gottes Heiliger Geist in einem Menschen das Feuer der Liebe und lässt Taten der Liebe als Früchte des Glaubens wachsen.

(2) Das zweite Bild Jeremias für das Wirken des Wortes Gottes: Gottes Wort wirkt wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert.

Damit redet Jeremia von der dunklen Seite Gottes, dem Gott in der Ferne.

Gottes Wort ist nicht nur eine Liebeserklärung. Es deckt Sünde und Gier auf. Es trifft einen Menschen tödlich und strafend.

Liebe Gemeinde, wenn wir Menschen dem Tod begegnen, verstummen wir. Wo der Tod ins Leben schlägt, da sind wir wie betäubt.

Nach einiger Zeit beginnen wir dann Rückblick zu halten und darüber nachzudenken: Was war gut? Was war schlecht im Leben eines Menschen? Wo hat ein Mensch mit Gott und nach Gottes Willen gelebt? Wann wurde er schuldig, wann war er ein Sünder?

Und angesichts von geschichtlichen Katastrophen fragen wir: Warum? Was war der Grund? Wer ist schuld daran?

Selig ist, wer – in solcher Weise mit dem Tod konfrontiert – den Ruf zur Umkehr an sich hört! Denn wer sagt: „Mir kann so etwas nicht passieren!“ lebt auf dünnem Eis. Wer hört: „Weiter so! Lass dich nicht beunruhigen!“ hört nur die Stimme des eigenen Herzens und die eigenen Wünsche.

(3) Liebe Gemeinde, das Wort Gottes wirkt doppelt: Es ist wie ein Hammer, der zur Umkehr ruft, und zugleich eine begeisternde Liebesflamme. Gott ruft aus der Ferne und aus der Nähe. Wahre Prophetie bringt beide Facetten des Wortes Gottes zum Ausdruck. Das unbedingte Ja zum Leben und das klare Nein zu den Verfehlungen. Das Ja zu einem Menschen und das Nein zu seinen Sündentaten.

5. „Hört nicht auf die Worte der Propheten!“

Liebe Gemeinde, Jeremia fordert auf, die Worte der Propheten aller Zeiten, also auch der heutigen Propheten, an dem Wort Gottes und seiner doppelten Wirkung zu messen.

Wir sollten also nicht auf die Propheten hören, die aus dem Beobachten der Gestirne und der Natur oder aus ihren Träumen Handlungsweisungen ableiten. Denn dann werden wir nie von der Liebestat Gottes am Kreuz auf Golgatha erfahren. Nie werden wir Menschen dann mit unserer Sünde konfrontiert werden. Beides hören wir nur, wenn Propheten aus Gottes Wort heraus reden.

Stattdessen fordert uns der Prophet Jeremia auf, an Gottes Wort dranzubleiben. Und an den Propheten, die das Wort Gottes groß machen.

Denn dadurch bewahrt Gott seine Gemeinde, jede einzelne Christin, jeden einzelnen Christen. Durch sein Wort bewahrt Gott uns davor, dass wir uns in falscher Sicherheit wiegen, dass wir den Versuchungen der Sünde erliegen.

Das Wort Gottes ist eine Kraft, die den Glauben bewahrt.

Es ist Licht in der Dunkelheit.

Das Wort Gottes stärkt einen Christenmenschen in der Hoffnung und in der Liebe.

Amen.

Kanzelsegen:	Die Gnade des Heiligen Geistes bewahre unsere Herzen in Jesus Christus, unserem Herrn.
Gemeinde:	Amen.

Liedvorschläge:	Herr, für dein Wort sei hochgepreist	ELKG 145
	O dass doch bald dein Feuer brennte	ELKG 219
	Ist Gott für mich	ELKG 250,1-3+7
	Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht	CoSi 376 bzw. Beiheft ELKG 768

Verfasser: Propst Carsten Voß
Mainstr. 15
47051 Duisburg
Tel: 02 03 / 33 36 02
Fax: 02 03 / 3 93 78 55
E-Mail: duisburg-oberhausen@selk.de